

ZÜRCHER VORLESUNGEN ZUM LIECHTENSTEINISCHEN RECHT



Ass.-Prof. MMag. Dr. iur. Mathias Walch, LL.M. (Yale)
Institut für Zivilrecht, Universität Innsbruck

Dienstag, 19. Januar 2021, 12.15–13.15 Uhr

Trust und Treuhand in Liechtenstein – Vorbilder für die Schweiz?

Seit 2007 werden ausländische Trusts in der Schweiz anerkannt. Darüber hinaus gibt es in den letzten Jahren Überlegungen, einen Schweizer Trust zu etablieren, das heisst die Gründung eines Trusts nach schweizerischem Recht zu ermöglichen. Das gesteigerte Interesse am Trust legt es nahe, einen Blick ins Nachbarland Liechtenstein zu werfen, das bereits seit 1926 über ein eigenständiges Trustrecht verfügt.

Der Vortrag geht nach einer kurzen Einführung in das liechtensteinische Trustrecht auf Besonderheiten wie die Berechtigung des Trustees (Treuhanders) am Treugut, das sogenannte Spurfolgerecht und Möglichkeiten der Asset Protection ein. Kurz soll auch auf die liechtensteinische Treuhand eingegangen werden, die sich wesentlich von ihrem schweizerischen Pendant unterscheidet und einen ersten Anstoss für eine Reformdiskussion in der Schweiz bilden könnte.

Anmeldung erforderlich

Bis 15. Januar 2021 an mathias.walch@uibk.ac.at. Sie erhalten nach der Anmeldung einen Link zur Teilnahme via Zoom.

Begrüssung und Moderation

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Helmut Heiss, LL.M. (Chicago), Universität Zürich

Eine Kooperation von



Universität
Zürich^{UZH}

Zentrum für liechtensteinisches Recht



EuropaInstitut

AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH



UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN



LIECHTENSTEIN-INSTITUT